



## Protokoll

Ort : Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum  
Beginn : 14.35 Uhr  
Ende: 16.08 Uhr  
Sitzungsleitung: Aljoscha Al-Badri  
Protokollantin: Inga Luchs

### **Anwesend:**

Sprecher	Thorben Peters	<b>stimmberechtigt</b>
Sprecher	Aljoscha Al-Badri	<b>stimmberechtigt</b>
Sprecherin	Kristina Heller	<b>stimmberechtigt</b>
AntiRa	Truus Hohenwalt	<b>stimmberechtigt</b>
AntiRa	Johannes Klaffke	<b>nicht stimmberechtigt</b>
öko?logisch!	Adrian Wulf	<b>stimmberechtigt</b>
öko?logisch!	Nastasja Harnack	<b>nicht stimmberechtigt, 15.47 Uhr – 16.04</b>
Uhr		
Radio	Leonard Lange	<b>stimmberechtigt, bis 15.58 Uhr</b>
Theater	Birte Carstens	<b>stimmberechtigt, bis 15.59 Uhr</b>
SemTix Kultur	Anna-Lena Puttkamer	<b>stimmberechtigt, bis 15.09 Uhr</b>
Wohnzimmer	Madita Wittkopf	<b>stimmberechtigt</b>
Unikino	Anne Reich	<b>stimmberechtigt</b>
Kultur	Jasper Kahrs	<b>stimmberechtigt</b>
Personal	Julia Radoske	<b>stimmberechtigt, ab 15.01 Uhr</b>

**Das Politikreferat ist entschuldigt.**

### **Tagesordnung:**

- TOP 1:** Begrüßung und Regularien
- TOP 2:** Mitteilungen und Anfragen
- TOP 3:** GEW
- TOP 4:** LAK
- TOP 5:** Öffentlichkeitsarbeit
- TOP 6:** Ostermarsch
- TOP 7:** Stellungnahme (50 Tage AStA // Holm Keller)
- TOP 8:** Verschiedenes

**Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse**

**TOP 3: GEW**

Der TOP wurde verschoben.

**TOP 4: LAK**

Thorben wiederholt die Neuigkeiten zu den Novellierungen des NHG. Zudem wird besprochen, wie weiter mit der Problematik mit dem AStA Göttingen verfahren wird, die schon auf der letzten Sitzung angesprochen wurde. Man einigt sich darauf, eine Konkretisierung der Präambel anzustreben, die die Unvereinbarkeit von Burschenschaften mit der LAK betont und zudem, das Konsensprinzip der LAK zu erhalten und maximal die Ausnahmeregelung zu vereinfachen.

**TOP 5: Öffentlichkeitsarbeit**

Da die Öffentlichkeitsreferentin nicht anwesend war, wurde der TOP auf die nächste Sitzung verschoben.

**TOP 6: Ostermarsch**

Seit 1950 findet jährlich am Ostermontag der Ostermarsch statt, zu der im Namen des AStA ausgerufen werden soll. Die Bewerbungen sollen mit den Arbeitsschwerpunkt des AStAs „Lernen für den Frieden“ sowie mit den Veranstaltungen zum Jahrestag der Weltkriege verbunden werden.

**Abstimmung: Der AStA möge beschließen, dass er aktiv zum Ostermarsch aufruft. (8/0/2)**

**- angenommen.**

**TOP 7: Stellungnahme (50 Tage AStA // Holm Keller)**

Der Entwurf der Stellungnahme „50 Tage neuer AStA“ von LGG wird besprochen und beschlossen.

**Abstimmung: Der AStA möge die Stellungnahme zu „50 Tage neuer AStA“ beschließen. (11/0/0)**

**- angenommen.**

Des Weiteren wird ein Kommentar formuliert, der zusammen mit dem LZ-Artikel zur Einstellung des Verfahrens gegen Holm Keller und einem Link zur aktuellen Stellungnahme des AStA gepostet werden soll.

**Abstimmung: Der AStA möge beschließen, den Presseartikel bzgl. des Verfahrens gegen Holm Keller zu kommentieren. Der Inhalt wurde in Stichpunkten, die im Protokoll zu finden sind, festgelegt. (9/0/0)**

**- angenommen.**

**TOP 1: Begrüßung und Regularien**

Die Sitzung wird um 14.35 Uhr von Aljoscha eröffnet. Er stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist und ordentlich eingeladen wurde.

**TOP 2: Mitteilungen & Anfragen**

**AStA-Wohnzimmer:**

**Madita:** Ich habe gerade von Paula die Info bekommen, dass wir eine Bühne bestellt haben, die in zwei bis drei Wochen ankommen soll. Bis dahin müssen wir also noch bei den Veranstaltungen improvisieren. Heute haben wir wieder das erste richtige Treffen, sodass wir nun anfangen können, unsere Ideen umzusetzen und auch das Wohnzimmer wieder zu verschönern.

**Theater:**

**Birte:** Wir treffen uns heute wieder. Eigentlich gibt es sonst nichts Neues.

**Sprecher in:**

**Kristina:** Ich habe eine Anfrage von einer russischen Exkursionsgruppe bekommen, die an unsere Uni kommen wird. Sie haben uns gefragt, ob wir den AStA kurz vorstellen wollen. Das haben wir auch letztes Jahr schon einmal gemacht. Es wäre schön, wenn das nicht nur das Sprecher\_in-Kollektiv machen würde, sondern sich auch andere Referate vorstellen und zeigen, wie der AStA arbeitet. Es gibt bisher noch keinen genauen Termin, aber das wird irgendwann Ende Mai sein. Außerdem haben wir einen Termin ausgesucht, an dem wir die Renovierung abschließen, hier also alles fertig machen wollen. Dazu soll auch der Keller aufgeräumt werden. Wir werden das am 30.04. statt der AStA-Sitzung machen. Wenn es etwas Wichtiges gibt, könnten wir uns vorher noch eine halbe Stunde austauschen, aber ansonsten werden wir den Nachmittag und vielleicht auch noch den frühen Abend nutzen, um hier alles in Ordnung zu bringen. Es gibt bestimmt auch etwas Leckeres zu essen und zu trinken.

**Aljoscha:** Ihr dürft auch gerne noch Freunde mitbringen, die mithelfen wollen.

**Kristina:** Wenn ihr noch Ideen zur Gestaltung der AStA-Etage habt, dann könnt ihr uns das auch gerne noch sagen. Wir wollen es gerne wieder wohnlicher einrichten. Außerdem sind die Gruppenfotos fertig, die wir letzte Woche gemacht haben. Die sind sehr schön geworden.

**Thorben P.:** Gestern war wieder ein Europamonatstreffen. Die Planung geht voran. Etwas mehr als 12 Veranstaltungen stehen schon relativ fest. Wir kommen auch mit dem Zeitplan hin. Die Deadline für Veranstaltungen haben wir nun auf Sonntag gelegt. Wenn irgendjemand aus den Referaten noch etwas zum Europamonat veranstalten möchte, dann sagt uns bis Sonntag Bescheid. Alles danach kann nicht von uns beworben werden, daher muss bis dann alles stehen.

**Aljoscha:** Frau Kruppe hat uns angeschrieben, weil sie noch zwei Studierende und zwei stellvertretende Personen für den akademischen Wahlausschuss benötigt, der jedes Jahr die akademischen Wahlen organisiert. Ich soll ihr bis zum 30.04. Bescheid geben, wer das machen möchte. Die Frage ist nun, ob jemand von euch Lust darauf hat. Tragt das auch gerne in eure Referate und gibt mir dann bis zum 29.04. Bescheid, sodass ich das weiterleiten kann. Das Ganze ist auch nicht so aufwändig. Es geht darum, dass man ein paar Mal zum Treffen des Ausschusses

## Protokoll der AStA-Sitzung 16.04.2014

kommt und dann mitbestimmt und berät, wie die Wahlen abzulaufen haben und dass man dann am Wahltag selbst als Wahlhelfer\_in mithilft. Wenn man diesen Platz annimmt, darf man jedoch nicht für die akademischen Gremien kandidieren.

Zum Sommerfest haben wir nun eine Veranstaltung bei Facebook erstellt, die bisher schon 250 Zusagen hat. Sagt auch gerne zu und ladet eure Freunde in die Veranstaltung ein. Das Motto wird nun Sport und Verantwortung mit Untertitel Brasilien sein. Wir werden wahrscheinlich nächste Woche ein Anschreiben an alle Referate und Initiativen schicken, ob man sich beteiligen will. Ihr könnt euch jetzt schon einmal überlegen, ob ihr einen Stand machen oder in welcher Form ihr mitwirken wollt. Das Sommerfest wird am 28. Juni stattfinden. Falls euer Referat keinen Stand machen möchte, gibt es auch die Möglichkeit, dass ihr bei der Bar vom AStA mithilft. Dazu hängt eine Liste im AStA-Büro aus.

### **AntiRa:**

**Truus:** Wir haben uns gestern getroffen, um die Veranstaltungen für das nächste Semester zu planen. Ein paar Leute von uns organisieren momentan eine Ausstellung im Bibfoyer, die wir dann mit einer Veranstaltung, die dazu passt, eröffnen wollen. Das könnte ein kleines Theaterstück oder ein Film sein. Wir überlegen auch, ob wir eventuell die, die die Ausstellung erstellt haben, einladen, über den Entstehungshintergrund zu erzählen. Bei der Ausstellung geht es um einen Schiffsfriedhof auf Lampedusa. Außerdem arbeiten wir gerade noch an der Lesung.

### **Radio:**

**Leonard:** Es gibt nicht viel Neues zu berichten. Wir hatten gestern eine Sendung und nächste Woche wird es wieder eine geben.

### **Kultur:**

**Jasper:** Am Sonntag hatten wir unsere erste Veranstaltung im neuen Semester. Sie war eigentlich ein ziemlich großer Erfolg. Wir hatten zwei Hardcore-Bands eingeladen, was eigentlich etwas ungewöhnlich ist, aber trotzdem gut lief. Nervig war nur, dass wir die Bühne selbst auf- und abbauen mussten, aber das wird sich ja bald ändern. Außerdem kann ich noch mitteilen, dass wir morgen unsere nächste Veranstaltung haben, dazu gebe ich hier auch einen Flyer rum. Unsere nächste Veranstaltung wird dann am 15.5. sein. Die Veranstaltung am 3.5. wurde leider abgesagt, weil die Tour nicht finanziert werden konnte.

### **Unikino:**

**Anne:** Wir hatten am Montag den ersten Kinoabend, der ziemlich gut angelaufen ist. Es waren ungefähr 20 Leute da. Wir freuen uns schon auf die nächsten Montage.

**Madita:** Ich habe eine Frage. Ihr nehmt ja für eure Veranstaltungen immer Getränke aus dem Keller vom AStA-Wohnzimmer, oder?

**Anne:** Eigentlich schon, diesen Montag allerdings nicht.

**Madita:** Wenn ihr das macht, dann hattet ihr das bisher immer auf einem Zettel notiert und uns ins Fach gelegt. Im letzten Semester ist davon leider nicht viel angekommen. Es wäre schön, wenn ihr demnächst wieder ein wenig darauf achten könntet, dass da immer ein Zettel liegt.

### **öko?logisch!:**

**Adrian:** Wir haben uns gestern getroffen. Die Bohrmaschinen, die wir zum Verleih anbieten wollen, werden wahrscheinlich in den nächsten drei bis vier Wochen angeschafft. Ansonsten sind wir kurz davor, ein endgültiges Logo zu haben. Außerdem haben wir uns für den Europamonat eine Kreidesprayaktion ausgedacht. Dabei soll es um Wahlforderungen und Fragen gehen, dies jedoch neutral und ohne Wertungen. Letzte Woche wurde gefragt, ob wir auch eine Stichsäge zum Verleih anbieten können. Dazu soll ich nun zurückfragen, warum die Stichsäge, die der AStA bereits

## Protokoll der AStA-Sitzung 16.04.2014

besitzt, dazu nicht freigegeben wird?

**Aljoscha:** Ich bin mir nicht ganz sicher, ob der AStA eine hat. Ich meine nur, mal eine gesehen zu haben.

**Adrian:** Wir können das ja noch einmal nachgucken. Wenn es keine gibt, würden wir eine zum Verleih anschaffen.

### SemTix Kultur:

**Anna-Lena:** Wir haben uns gerade getroffen. Wir haben eine Einladung an alle unsere Vertragspartner herausgeschickt, damit wir in zwei oder drei Wochen einfach mal eine Gesprächsrunde veranstalten können, um zu schauen, was gut läuft und was noch weiter ausgebaut werden könnte. Wir würden gerne die Anteile neu berechnen und schauen, wer wie viel Geld bekommt. Außerdem werden die Verträge gerade nochmal erneuert, damit wir sie die nächste oder spätestens die übernächste Woche herauschicken können. Wir haben uns auch überlegt, dass es relativ wichtig ist, in Zukunft unseren Teil der AStA-Webseite erneut zu bearbeiten. Wir hatten das schon einmal gemacht, jedoch sind unsere Änderungen leider verschwunden. Dazu benötigen wir allerdings einen neuen Zugang zur Website, weil der alte nicht mehr funktioniert.

**Thorben P.:** Da müsstet ihr euch an den Webadmin wenden.

### Finanzen:

**Christian:** Ich habe nur eine kurze Mitteilung. Die E-Mailadresse [finanzbuchhaltung@asta-lueneburg.de](mailto:finanzbuchhaltung@asta-lueneburg.de) ist nicht mehr aktuell. Wenn ihr mich oder die Buchhaltung kontaktieren wollt, dann bitte nur noch entweder über [finanz@asta-lueneburg.de](mailto:finanz@asta-lueneburg.de) oder [buchhaltung@asta-lueneburg.de](mailto:buchhaltung@asta-lueneburg.de). Die alte Adresse wird nicht mehr abgerufen.

## TOP 3: GEW

**Thorben:** Anlass dieses TOPs war eine Anfrage der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, ob sie für zwei Stunden die Woche Räumlichkeiten im AStA mitnutzen könnten. Ich hatte geantwortet, dass sie gerne in der AStA-Sitzung vorbeischauchen und sich vorstellen können. Da keine Antwort darauf kam, würde ich den TOP erst einmal verschieben.

## TOP 4: LAK

**Thorben P. wiederholt den aktuellen Stand der LAK, der bereits in der letzten Sitzung dargelegt wurde. Thematisiert wurden hierbei sowohl die Novellierungen des NHG sowie die Diskussion um den geforderten Verweis des AStA Göttingen aus der LAK. Nachlesbar ist dies im Protokoll der Sitzung vom 09.04.**

**Thorben P.:** Da nun der Antrag des AStA Hannover, den AStA Göttingen aus der LAK auszuschließen, scheiterte, wurde eine Stellungnahme verabschiedet, um das Thema erneut auf der nächsten Sitzung zu behandeln

**Thorben P. verliest den Entwurf der Stellungnahme.**

**Thorben P.:** Das ist die Pressemitteilung. Ich hatte damals nun nach Absprache mit dem Sprecher\_in-Kollektiv dafür gestimmt, dass der AStA der Uni Göttingen ausgeschlossen wird. Dass

## Protokoll der AStA-Sitzung 16.04.2014

man nun, obwohl der Antrag abgelehnt wurde, weiter darüber diskutieren möchte, liegt daran, dass außer dem AStA Göttingen keiner wirklich fand, dass die Burschenschaften mit der Präambel der LAK vereinbar sind. Zwei ASten haben nicht mitgestimmt. Der eine AStA hatte Bedenken, dass man an dem Tag mehr ASten zur Diskussion hätte einladen sollen, der andere AStA war der Meinung, dass Restriktionen dieser Art nicht der beste Weg sind. Das ist der aktuelle Stand. Die Frage ist nun, wie man mit der Problematik AStA Göttingen weiter verfährt und wie weit man mit der Pressemitteilung geht, also ob man diese bewirbt und auf die Homepage lädt.

**Aljoscha:** Ist die Stellungnahme denn schon rausgegangen?

**Thorben P.:** Ja, die wurde veröffentlicht.

**Aljoscha:** Und wir stehen auch dahinter? Dann wäre es ja sinnig, also falls alle das in Ordnung finden, das nochmal auf die Seite zu packen.

**Johannes:** Ja, das denke ich auch.

**Kristina:** Wir hatten dazu ja auch schon einmal einen Beschluss verfasst. Man hat gesagt, dass wir uns nicht für den Ausschluss der Uni aussprechen, bevor sie sich selbst dazu positionieren. Da das dann ja doch passiert ist, hatte Thorben in Rücksprache mit uns doch dafür abgestimmt, weil wir gesagt hatten, dass er dies nach seinem eigenen Ermessen entscheiden sollte. Nun haben sie sich geäußert und sich in ihre eigenen Widersprüche verstrickt und ich denke, dass dieser Beschluss somit auch von unserem AStA getragen wurde.

**Thorben P.:** Um nochmal die Argumentation des AStA Göttingen darzulegen: Sie haben das Thema Burschenschaften als Privatinteresse abgetan. Diese Trennung fanden wir dahingehend unsinnig, dass, wenn man zu einer Überzeugung gelangt, diese auch vertritt und das sowohl im Freundeskreis als auch im Amt. Alles andere wäre ziemlich widersprüchlich.

**Kristina:** Ich denke auch nicht, dass man das rein privat sehen kann. Das sind ja Leute, die sich öffentlich mit dieser Verbindung und ihren dazugehörigen Werten repräsentieren.

**Thorben P.:** Es wäre auch zu beraten, mit welchen Ideen man da noch reingeht, um die progressive Arbeit der LAK gewährleisten zu können. Die LAK ist so beschaffen, dass wir ein Konsensprinzip haben. Erst, wenn jeder AStA zustimmt, kann man etwas im Sinne der LAK machen. Es gibt lediglich die Ausnahmeregelung, dass man bei zweimaligem verfehltem Konsens die 2/3-Mehrheit braucht. Das wäre aber extrem umständlich. Die Gefahr ist somit da, dass der AStA der Uni Göttingen die LAK boykottieren könnte. Die Vermutung ist, dass ihre Position nicht mit dem NHG übereinstimmt. Es ist zu prüfen, inwiefern man sich positionieren will. Man könnte beispielsweise explizit in die Präambel schreiben, dass Burschenschaften und Verbindungen nicht zur LAK passen oder eine größere, gemeinsame Stellungnahme schreiben. Möglich wäre es auch, die GO der LAK so zu ändern, dass man den Konsensentscheid auflöst, sodass der AStA Göttingen nicht mehr boykottieren kann. Das sind die Ideen, die im Raum stehen.

**Johannes:** Hat der fzs nicht dieses Jahr einen Unvereinbarkeitsbeschluss gefasst?

**Thorben P.:** Theoretisch schon, jedoch wird dieser nicht gelebt. Der fzs sagt aber klar, dass Burschenschaften und Verbindungen nicht mit ihren Positionen vereinbar sind.

**Johannes:** Es wäre auch eine Idee, das allgemein zu fassen, damit man das auch für die Zukunft sicherstellen kann.

**Leo:** Ich würde eher die Präambel ändern als das Konsensprinzip streichen, weil ich das an sich für eine gute Sache halte.

**Kristina:** In die Präambel würdet ihr dann ausdrücklich reinschreiben wollen, dass ihr euch gegen Verbindungen aussprecht? Ich denke, dass das ja eigentlich schon implizit dort steht. Man könnte als Beisatz einfügen: „[...] im studentischen Rahmen betrifft dies insbesondere Verbindungen, die gegensätzliche Grundsätze tragen.“

**Johannes:** Das könnte man noch allgemeiner fassen.

**Kristina:** Man kann nicht so einfach sagen, ob man das Prinzip Verbindungen für gut oder schlecht beurteilt. Es gibt da ganz unterschiedliche Arten, die durchaus auch gemäßiger sein können. Man kann natürlich noch kritisieren, ob die Organisationsform die Richtige ist, aber

## Protokoll der AStA-Sitzung 16.04.2014

politisch müssen diese nicht konträr zur LAK stehen, sodass man sie ausschließen müsste. Das müsste man schon vernünftig in Zusammenhang bringen.

**Aljoscha:** Und wenn man konkret Burschenschaften reinschreiben würde? Dass wir also sagen, dass wir uns gegen jene Werte, wie sie zum Beispiel in Burschenschaften vorkommen, aussprechen.

**Thorben P.:** Die Formulierung ist wichtig, damit explizit die Verbindungen davon betroffen werden, die gegen die Präambel verstoßen.

**Kristina:** Ich glaube, dass es schwierig ist, wenn man das in der Präambel konkretisiert. Eigentlich steht ja schon drin, dass bestimmte Werte getragen werden müssen und dass damit andere Werte nicht vereinbar sind. Man könnte das noch weiter ausführen, aber ich habe dabei Bedenken, weil man sonst am Ende eine unendliche Liste führen müsste, was alles dazugehört und was nicht.

**Johannes:** Wäre es nicht sinnvoller, allgemein zu sagen, dass die Mitgliedschaft in Organisationen diesen Grundsätzen entgegen steht? Das würde gegen die Argumentation des AStA Göttingen gehen, dass es eine Privatsache ist.

**Thorben P.:** Ich denke, dass wir einen Entwurf fassen werden, wie man die Präambel umformulieren könnte. Das kann dann noch einmal hier reintragen. Die, die Lust haben, daran mitzuschreiben, kriegen dann einen Zugang dazu. Wie seht ihr das mit dem Konsensprinzip? Ich finde das immer anstrebenswert, aber es ist schon problematisch, weil wir sehr bunt politisch gesetzt sind wie z.B. das StuPa. Dort versuchen wir auch immer, einen Konsens anzustreben, was jedoch nicht immer klappt. Die Frage ist nun, ob es sinnvoll wäre, das aufzuheben, sodass man es zwar anstrebt, jedoch nicht mehr daran gebunden ist. Man könnte auch das Ausnahmeprinzip erleichtern. Wenn das Konsensprinzip nicht zustande kommt, könnte man direkt bei der nächsten Sitzung schon die 2/3-Mehrheit gelten lassen.

**Kristina:** Das fände ich besser, als das Konsensprinzip ganz herauszunehmen. Ich denke auch, dass es ein schlechtes Signal wäre, direkt die Satzung zu ändern, wenn es mal keinen Konsens gibt. Das wirkt, also wolle man sich nicht weiter damit auseinandersetzen. Solange euch das in der Arbeit nicht allzu sehr behindert, würde ich das auf jeden Fall weiterhin bestehen lassen.

**Madita:** Ich halte das auch für sinnvoll.

**Thorben:** Ich nehme den Eindruck so wahr, dass wir erstmal am Konsensprinzip festhalten und maximal das Ausnahmeprinzip vereinfachen und dass wir zudem eine Konkretisierung der Präambel anstreben.

### TOP 5: Öffentlichkeitsarbeit

**Da die Öffentlichkeitsreferentin nicht anwesend war, wurde der TOP auf die nächste Sitzung verschoben.**

### TOP 6: Ostermarsch

**Thorben P.:** Am Ostermontag wird, wie jedes Jahr seit 1950, wieder der Ostermarsch stattfinden. Anlass für diese Proteste war u.a. die nukleare Aufrüstung, verstärkt durch den Kalten Krieg. Dieses Jahr sind bundesweit über 90 Veranstaltungen geplant. Hierzu habe ich einen Flyer mitgebracht, der die Forderungen enthält.

**Thorben liest einige der Forderungen vor.**

## Protokoll der AStA-Sitzung 16.04.2014

**Thorben P.:** Schon letztes Jahr haben wir dazu aufgerufen und auch dieses Jahr würde ich das gerne im Namen des AStA wieder tun und das entsprechend auch bewerben.

**Kristina:** Falls wir uns dazu entschließen, das zu bewerben, fände ich es schön, wenn wir das auch nutzen würden, um auf die Arbeitsschwerpunkte hinzuweisen, die das StuPa beschlossen hat und an die auch der AStA gebunden ist. Auch der Jahrestag der Weltkriege passt dazu, zu dem wir als AStA auch Veranstaltungen zu geplant haben. Mein Vorschlag wäre also, dass wir zum Ostermarsch aufrufen und im gleichen Zuge auch bewerben, was der AStA in diese Richtung noch macht, wie zum Beispiel die Friedenskampagnen, die Zivilklausel etc.

**Thorben P.:** Das Flugblatt haben wir auch zusammen mit der Sitzungseinladung verschickt. Dort könnt ihr die Forderungen nochmal nachlesen. Ich würde sagen, dass wir einen Beschluss dazu fassen.

**Leonard:** Einige Punkte auf dem Flyer finde ich schon recht heftig, wie zum Beispiel die Forderung nach einer kompletten Auflösung der Bundeswehr. Wenn wir das jetzt so bewerben, stehen wir dann als AStA komplett hinter allem, was in diesem Programm für die Demonstration steht?

**Thorben P.:** Nein, das würde ich so nicht sehen. Es geht grundsätzlich um die Ächtung von Krieg.

**Adrian:** Sonst sollte man eventuell schreiben, dass man einige Punkte aufgrund des Schwerpunktes besonders unterstützt und diese dann nennt. So hat man die Möglichkeit, das etwas zu relativieren.

**Thorben P.:** Also nicht so, dass der AStA zur Auflösung der Bundeswehr ausruft, sondern, dass es nur um Frieden und damit verbunden um die Ächtung von Krieg geht. Es stehen ja auch jede Menge Unterstützer schon auf dem Flugblatt.

**Johannes:** Wir rufen also dazu auf und zitieren ein paar Punkte von dem Flugblatt.

**Thorben P.:** Mein Vorschlag wäre es, nicht zu sagen, dass man alle Forderungen des Ostermarsches unterstützt, sondern nur dazu aufruft.

### ABSTIMMUNG DURCH THORBEN:

Der AStA möge beschließen, dass er aktiv zum Ostermarsch aufruft.

(8/0/2)

**ERGEBNIS: Angenommen.**

### TOP 7: Stellungnahme (50 Tage AStA // Holm Keller)

**Kristina:** Wir haben auf der letzten Sitzung beschlossen, dass wir als AStA eine Stellungnahme zu der Stellungnahme von LGG „50 Tage AStA“ verfassen wollen. Dazu haben wir ein Pad erstellt und daran gearbeitet. Hier wollen wir nun das Endprodukt verlesen und darüber abstimmen. Dabei können wir noch kleinere Änderungen einarbeiten.

**Kristina liest den Entwurf der Stellungnahme vor.**

**Kristina:** Beim vierten Punkt würde ich eventuell ergänzen, dass es immer wieder Schwierigkeiten gab, dass Personen aus dem AStA sich eigentlich als Privatperson geäußert haben. Das ist halt schwierig zu sagen, ob das, was gesagt wird, nun eindeutig zum privaten Interesse gehört. Das wurde ja auch kritisiert.

**Thorben P.:** Wir können das ja auf die Richtigstellung online verlinken.

**Kristina:** Da steht aber eigentlich genau das Gleiche. Da steht nirgendwo drin, dass der AStA



## Protokoll der AStA-Sitzung 16.04.2014

nochmal verständigt hat, wie man mit so etwas umgehen möchte. Eigentlich haben wir festgelegt, dass man in der Presse nicht sagen kann, wann man als Privatperson und wann man für den AStA spricht. Das finde ich schwierig.

**Thorben P.:** Ich denke, dass wir das nicht unbedingt noch in die Richtigstellung schreiben müssen, da es sonst auch irgendwann zu defensiv wirkt. Wir haben das, denke ich, relativ gut klargestellt.

**Kristina:** Ich wollte das nur anregen, weil das schon einmal Debatte hier im AStA war und wir uns darüber verständigt haben. Bei solchen Sachen kann man in Zukunft auch einfach an eine andere Person weiterverweisen.

**Kristina liest weiter den Entwurf der Stellungnahme vor.**

**Nach allgemeiner Zustimmung wird der vorletzte Absatz gestrichen.**

**Kristina:** Fallen euch sonst noch konkret Sachen ein? Ich würde vorschlagen, dass wir über die Stellungnahme beschließen. Ich würde inhaltlich dann nichts mehr ändern, sie aber zu Kenntnisnahme noch einmal herumschicken.

**Johannes:** Dazu würde ich dann eine sehr kurze Frist von 12 Stunden oder so für sprachliche Änderungen setzen.

### ABSTIMMUNG DURCH KRISTINA:

**Der AStA möge die Stellungnahme zu „50 Tage neuer AStA“ beschließen.**

**(11/0/0)**

**ERGEBNIS: Angenommen.**

**Kristina:** Die zweite Sache, die wir in diesem TOP behandeln wollen, sind die Neuigkeiten zu Holm Keller. Die Staatsanwaltschaft hat die Ermittlungen gegen Holm Keller in Bezug auf Subventionsbetrug und Veruntreuung von Geldern niedergelegt, da die Vermutungen sich nicht erhärtet haben. Wir wollen nun ein Meinungsbild dazu einholen und beschließen, wie wir damit umgehen wollen.

**Adrian:** Ich würde es gut finden, wenn der AStA eine Stellungnahme formuliert, dass er es begrüßt, dass die Vorwürfe ausgeräumt wurden, unsere restlichen Stellungnahmen jedoch trotzdem weiterhin gültig sind, da wir ja den Rücktritt nicht aufgrund der Betrugsdelikte eingefordert haben.

**Kristina:** So würde ich das auch formulieren, jedoch hätte ich das ungern als eine weitere Stellungnahme. Ich würde eher den Artikel der LZ über die Kanäle des AStAs verschicken und dazu einen Kommentar schreiben. Man muss überlegen, wie weit man diesen Kommentar fassen will. Man kann sagen, dass es natürlich am Schönsten gewesen wäre, wenn diese Vorwürfe gar nicht erst aufgekommen wären und dass, nur weil das Verhalten nun nicht strafrechtlich relevant ist, es deswegen trotzdem nicht korrekt sein muss. Und dann ergänzen, dass unsere Stellungnahme nicht verfällt, sondern dass diese eine Konsequenz aus den baufachlichen Planungsmängeln darstellt.

**Thorben P.:** Man sagt also im Fazit, dass die Hauptkritik bestehen bleibt und verweist dann auf die komplette Stellungnahme.

**Kristina:** Vorher würde ich aber auf jeden Fall noch einen Link zum Artikel einbauen, da wir nicht immer nur schlechte Presse verbreiten sollten. Wir müssen uns um ausgeglichene

## Protokoll der AStA-Sitzung 16.04.2014

Berichterstattung bemühen.

**Aljoscha:** Ich bin auch für einen kleinen Facebook-Post. Die Frage ist aber, wie stark wir uns kritisch äußern wollen. Entweder man sagt nur kurz, dass es gut ist, dass nichts weiter passiert ist, man das Verfahren in Bezug auf das Zentralgebäude jedoch als negativ ansieht und dann mit Link zur Stellungnahme oder man macht es ausführlicher. Wie sehr wollen wir da noch Kontra geben?

**Kristina:** Ich würde da nicht so viel zu schreiben wollen. Ich denke, drei bis vier Sätzen reichen.

**Thorben P.:** Wir können sagen, dass unsere 10-seitige Stellungnahme nach wie vor zu 100% Bestand hat, die Hauptkritik also bestehen bleibt und damit auch unsere Forderung.

**Adrian:** Ich halte auch drei bis vier Sätze mit Verweis für angemessen. Man kann ja für nähere Informationen auf die LZ-Artikel verweisen.

**Aljoscha:** Müssen wir dazu was beschließen?

**Kristina:** Ja.

**Aljoscha:** Sollen wir als Sprecher\_in uns um den Kommentar kümmern oder sollen wir wieder ein Pad dazu erstellen?

**Kristina:** Ich würde jetzt einfach das, was wir hier zusammengetragen haben, ausformulieren.

**Madita:** Das würde ich auch euch überlassen. Wir sind uns hier ja einig, was drin stehen soll.

**Kristina fasst folgende Stichpunkte zusammen:**

- gut, dass es keine strafrechtlichen Konsequenzen gibt
- Hauptkritik der Stellungnahme bleibt erhalten (baufachliche Mängel)
- Notwendigkeit der Ermittlungen bedauerlich
- wie diese Notwendigkeit zu Stande kam ist der Stellungnahme zu entnehmen

### ABSTIMMUNG DURCH KRISTINA:

Der AStA möge beschließen, den Presseartikel bzgl. des Verfahrens gegen Holm Keller zu kommentieren. Der Inhalt wurde in den vorhergegangenen Stichpunkten festgelegt.

(9/0/0)

**ERGEBNIS: Angenommen.**

### TOP 8: Verschiedenes

**Thorben:** Es gibt eine Anfrage von LGG. Sie wollen wissen, wo der AStA überall Mitglied ist. Die Mitgliedschaften, die mir bekannt sind, habe ich auf der AStA-Internetseite schon verlinkt. Es wäre gut, wenn ihr das nochmal in eure Referate tragt und uns dann schickt.

**Aljoscha:** Erkundigt euch da mal und tragt das dann in die nächste Sitzung.

**Aljoscha:** Danke dem AntiRa-Referat für die Verpflegung der heutigen Sitzung. Wer möchte das für das nächste Mal übernehmen?

**Leonard:** Das kann ich machen.

**Aljoscha:** Und wollen wir für das nächste Mal von den fehlenden Referaten Kuchen einfordern?

**Kristina:** Das Öffentlichkeitsreferat hat sich nicht entschuldigt. Ansonsten habe ich gerade wenig Übersicht darüber, wer sich tatsächlich nicht abgemeldet hat.

**Aljoscha:** Dann sollten wir ab heute wieder aufschreiben, wer unentschuldigt fehlt.

**Kristina:** Wir könnten das so machen, dass jeder, der zweimal unentschuldigt gefehlt hat, einen

### **Protokoll der AStA-Sitzung 16.04.2014**

Kuchen mitbringen muss. Bei EliStu ist es so, dass sie es aus verschiedenen, verständlichen Gründen nur ungefähr einmal im Monat zur Sitzung schaffen, sich also nicht immer extra entschuldigen müssen.

**Aljoscha schließt die Sitzung um 16.08 Uhr.**

**Nächste Sitzung: 23.04.14**

**Das Radio-Referat ist verantwortlich für die Verpflegung der nächsten Sitzung.**

---

Datum, Unterschrift Sprecher\_in

---

Datum, Unterschrift Protokollant\_in